

Italien bietet mehr als Pizza und Pasta

Ustica liegt 70 km nördlich von Palermo und ist die aufgestiegene Spitze eines 2000 Meter hohen Unterseevulkans, der von einer Million Jahren entstanden ist. Man erreicht die Insel mit einem Tragflächenboot das zweimal am Tag fährt, und die Distanz zwischen Insel und Palermo in etwa zwei Stunden zurücklegt.

Da Ustica über so gut wie keine Strände verfügt, ist sie vom sonst üblichen Badetourismus verschont geblieben. Die Insel wird auch von den Italienern vorwiegend als Tauchreiseziel genutzt. 1986 wurde ein Teil der Gewässer rund um Ustica zur Meeresschutzzone erklärt und seit 1997 ist die gesamte Insel ein Naturschutzgebiet.

Das Meeresschutzgebiet ist in drei Zonen unterteilt. Die streng geschützte Zone A erstreckt sich entlang einer langen Bucht an der Südwestflanke der Insel und reicht 350 Meter ins offene Meer hinaus. Hier sind Fischen und Tauchen nicht gestattet. Es gibt zwei kleine Strände auf der Insel. Diesen kleinen Bereich umschließt die Zone B mit einer Breite von 3 Seemeilen. Tauchen, Schwimmen und Angeln sind dort erlaubt. Der Rest der Küste gehört zur Zone C, in der mit



Sondergenehmigung auch kommerziell gefischt werden darf. *Die Steilküste im Norden* (s. Foto) Usticas Ustica wirkt auch über Wasser streckenweise unberührt. Große Häuser gibt es nicht, kleine Katen mit weiten Gärten säumen die Straße. Felder und Weiden prägen die Landschaft und besonders im Nordwesten, auf den wilden Wiesen oberhalb der Steilküste, erinnert Ustica trotz des mediterranen Klimas vage an Irland. Möwen nutzen die Thermik über den Hochplateaus, unter ihnen grasen friedlich die Esel. Eine einzige nennenswerte Straße führt aus der Ortschaft heraus und um die Insel herum. Wer es eilig hat, wird die Runde mit der Vespa in einer halben Stunde schaffen.

Die Stimmung hat etwas angenehm verschlafenes, das lediglich in den Ferienzeiten, zu Feiertagen oder an den Wochenenden vom Temperament der meist italienischen Besucher erwacht. Rund um die Hauptstraße, die zur Kirche hin steil ansteigt, gruppieren sich einige Geschäfte, Cafés und Restaurants, in denen natürlich frischer Fisch aber auch die vegetarischen Spezialitäten der heimischen Küche serviert werden. Typisch sind eine auf der Insel angebaute Linsenart, Fenchel und natürlich alle Variationen frischer Antipasti und Pasta. Die Supermärkte sind deutlich teurer, als auf der Hauptinsel

Sizilien. Die meisten Italiener kennen das, Selbstversorger bringen einen Großteil der benötigten Lebensmittel von Palermo mit. Fast schon verboten fühlt sich das Vespa Fahren durch die mit Kopfstein gepflasterte Hauptstraße und seine verwinkelten Nebengässchen an, so als würde man mitten durch eine Fußgängerzone brausen.

Die zerklüftete Küstenlinie ist reich an Grotten und Höhlen, sowohl über, als auch unter Wasser in verschiedenen Tiefen. Sie sind teilweise dicht mit gelben Krustenanemonen besetzt, die Grotta dei Gamberi ist von Zigtausenden Garnelen bewohnt, deren Augen und Körper im Schein der Lampen in hellem Orange leuchten. Unser Reisefazit: Wer Südtalien kennen lernen möchte, ist hier richtig. Ein Urlaub auf der unberührten kleinen Insel mit ihren herausragenden Tauchplätzen wird ideal ergänzt durch ein paar Tage in der temperamentvollen Hafenstadt Palermo und ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung.

Die zerklüftete Küstenlinie ist reich an Grotten und Höhlen, sowohl über, als auch unter Wasser in verschiedenen Tiefen. Sie sind teilweise dicht mit gelben Krustenanemonen besetzt, die Grotta dei Gamberi ist von Zigtausenden Garnelen bewohnt, deren Augen und Körper im Schein der Lampen in hellem Orange leuchten. Unser Reisefazit: Wer Südtalien kennen lernen möchte, ist hier richtig. Ein Urlaub auf der unberührten kleinen Insel mit ihren herausragenden Tauchplätzen wird ideal ergänzt durch ein paar Tage in der temperamentvollen Hafenstadt Palermo und ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung.

Die zerklüftete Küstenlinie ist reich an Grotten und Höhlen, sowohl über, als auch unter Wasser in verschiedenen Tiefen. Sie sind teilweise dicht mit gelben Krustenanemonen besetzt, die Grotta dei Gamberi ist von Zigtausenden Garnelen bewohnt, deren Augen und Körper im Schein der Lampen in hellem Orange leuchten. Unser Reisefazit: Wer Südtalien kennen lernen möchte, ist hier richtig. Ein Urlaub auf der unberührten kleinen Insel mit ihren herausragenden Tauchplätzen wird ideal ergänzt durch ein paar Tage in der temperamentvollen Hafenstadt Palermo und ihrer landschaftlich reizvollen Umgebung.

Die beste Reisezeit für Taucher ist der April bis Oktober. Den August sollte man meiden, da in diesem Monat die Italiener Urlaub haben, und die Urlaubsorte fast alle ausgebucht sind.



Angebot

Italien Ustica mit Mare Nostrum Diving

Reisetermin: 19.09. – 26.09.2010

Leistungen:

- Flug mit Tui Fly Stuttgart – Palermo – Stuttgart
- 20 kg Freigepäck zzgl. 30 kg Tauchgepäck gegen Aufpreis von 50,-
- 1 Übernachtung in einem Gästehaus mit Frühstück
- alle notwendigen Transfers in Palermo
- Fahrt mit einer Fähre von Palermo nach Ustica und retour (Transferzeit 2 Std.)
- alle nötigen Transfers vor Ort (Ustica)
- 6 Übernachtungen im Hotel Stella Marina, Doppelzimmer DU/WC
- Verpflegung: Frühstück
- 10 Tauchgänge, Flaschen, Blei, Tagesboot inkl. Mittagessen während der Tauchtage, Guide
- Tax und Kerosinzuschläge
- Insolvenzabsicherung

Reisepreis pro Person:

€ 920,-